

# CHOOSE OPTIMISM

with a  **SMEIL!**  
photaq.com

## Börsennotierte AGs sagen, warum ihre Geschäftsmodelle Optimismus rechtfertigen

Nach dem durchwachsenen Sommer: 34 Mal O-Ton aus den Unternehmen.

Liebe Leserinnen, sehr geehrte Leser! „Der Sommer, der vom Wetter her keiner war, gestaltete sich auch vom Börsenwetter her stabil unrelaxt“. Das schrieb ich vor exakt 12 Monaten an dieser Stelle. Leider hat sich das, bezogen auf den Sommer 2015, nur in einem der beiden Punkte gedreht: Das Wetter war genial, das Börsenwetter jedoch erneut unrelaxt bis *besch... (eiden)*. Der ATX notiert trotz starkem Herbst und Winter sogar geringfügig tiefer als vor 12 Monaten. Diesmal war der ATX nicht Negativausreisser, sondern sogar noch besser als die Weltmärkte – insgesamt Zeit, die börsennotierten Unternehmen zu fragen, wie es ihnen eigentlich geht. Dazu ging die grosse „Choose Optimism“-Aktion für diese Nummer in die 2. Runde, Partner ist wie im Vorjahr die S Immo, die – trotz ATX-Minus – 35 Prozent 12-Monats-Plus mit der Aktie schaffte und weiter Optimismus versprüht (siehe Interview mit CEO Vojdovszky auf Seite 2). Hoffnung hegte ich vor einem Jahr auch, dass

Neo-Finanzminister Schelling etwas für die Börse tun würde. Tat er bisher nicht. Schön langsam wird das Wegschauen und Beharren auf den Belastungen ärgerlich. So starteten die Kollegen von *Der Börsianer* kürzlich eine Initiative aus Heftcover und Pressekonferenz mit einigen CEOs. Es ist wirklich an der Zeit, dass einmal etwas *für* und nicht immer nur *gegen* die Börse gemacht wird. Denn Bewegung herrscht derzeit im Grunde nur am Brokermarkt, siehe Seiten 3 (100 Tage, 100 Wertpapiere) und Seite 6 (Brokerage-Reportage) dieser Ausgabe.

### Die nächsten Wochen gehören voestalpine

Mitte September startet ein journalistisches Projekt, das so wirklich ganz nach meinem Geschmack ist. Eine Equity Story ist zu erzählen und mit viel O-Ton anzureichern. Und im



konkreten Fall geht es eigentlich sogar nicht nur um die Equity Story, sondern vielmehr um die „Story of an Equity“ über einen langen Zeitraum. Anlass: Die voestalpine feiert am 9. Oktober 2015 bereits ihren 20. Geburtstag an der Wiener Börse. Mit dem IPO 1995, damals als VA Stahl, hatte das Unternehmen endgültig das Dasein als Sanierungsfall abgelegt und ist zum internationalen Vorzeigebetrieb geworden, auch an der Börse. 1995 war auch für mich ein sehr spannendes Jahr, ich stand kurz vor dem Wechsel aus dem Banken- in das Medien-geschäft. Das IPO hatte ich noch als Bankmitarbeiter begleitet, das erste Geschäftsergebnis als börsennotiertes Unternehmen schon als Finanzautor. Umso mehr freut es mich, dass ich bei diesem tollen Jubiläum, das von der voestalpine auch via eigener Microsite *voestalpine.com/ipo1995* toll aufbereitet werden wird (Start in Kürze), eine kleine Rolle spielen darf. Ich wurde gefragt, ob ich in meinem Netzwerk 20 Inputs zu 20 Jahren voestalpine-Aktie und diversen Meilensteinen einholen möchte. Wer mich kennt, weiss, dass das eine Anfrage ist, die mir taugt. Für mich ist es also eine grosse Ehre, das Projekt journalistisch begleiten zu dürfen. Da wird in den kommenden Tagen und Wochen viel kommen, auch von mir. Am 9. Oktober dann, dem Geburtstag selbst, wird die voestalpine als Perfect Fit in eine neue Aktion/Bewegung von uns eingebettet, die mir sehr am Herzen liegt. Start am 1. Oktober mit der Buwog, mehr dazu im nächsten *Fachheft*. Und auch Runplugged wird mehr und mehr im Fokus stehen und Sport und Geldanlage verbinden, siehe Seite 7 bzw. auch das eine oder andere Bild aus dem neuen Runplugged Room in der Türkenstrasse. Stay tuned and Choose Optimism.

Christian Drastil, Herausgeber der Fachhefte des Börse Social Network



© photaq.com/Martina Draper (2)

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Christian Drastil **Medieninhaber:** FC Chladek Drastil GmbH **Geschäftsführung:** Josef Chladek, Christian Drastil  
**Erscheinungsweise:** Zwölf Ausgaben pro Jahr **Erscheinungsort:** Wien **Postanschrift:** FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, office@fc-chladek-drastil.com, www.boerse-social.com  
Abonnement 12 Ausgaben € 30 (Einzelpreis € 3), fachheftabo@boerse-social.com  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Medieninhabers wider.  
**Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten  
**Auflage:** 2.000 Stück, dazu als PDF, anforderbar unter me@christian-drastil.com



# „Waren optimistisch und sind es jetzt noch mehr“

Ernst Vejdovszky und Christian Drastil plaudern im Runplugged Room bei Tristyle, mehr Bilder unter [photoq.com/page/index/2052](http://photoq.com/page/index/2052)

S Immo-CEO Ernst Vejdovszky ist im 2. Jahr Partner von Choose Optimism. 2014 gab es Zuversicht für Unternehmen & Aktie. Heute weiss man: zu Recht. Die Zukunft soll noch besser werden.



Der ist in Wahrheit kein Thema mehr. Es sind nur noch knapp über 50 Mio. Euro ausständig. Die erste Kündigungsmöglichkeit ist per Ende 2017, dann ist das Thema vorbei.

#### Wie sieht es mit Research aus?

Ein neues Analyseinstitut wird tätig werden, wir haben sieben Institute, die uns covern, damit sind wir zufrieden, Gelegenheiten wird man freilich wahrnehmen.

#### Stichwort Kapitalmarktkonferenzen: Wir haben gemeinsam am 30.9. eine Roadshow mit dem Springer Verlag und finanzen.net. Was steht sonst noch auf Ihrem Kalender?

Es wird noch 2x nach Frankfurt, einmal nach München, einmal nach Warschau und einmal nach London gehen, ev. auch einmal nach New York.

#### Welche Investorengruppen – sei es regional oder von der Size her, z.B. Family Offices – adressieren Sie auf der institutionellen Seite?

Family Offices, Stiftungen, langfristige Investoren wie Versorgungskassen, Versicherungen und derartige Institutionen, die nicht täglich aus der Aktie rein- oder rausgehen. So positionieren wir uns. Das ist auch Thema unserer Dividendenstrategie, wir wollen ein nachhaltig attraktiver Dividendenwert sein. Auch vermögende Private interessieren sich für diese Ausrichtung.


#### Wenn Sie auf Roadshow sind: Werden Sie auch direkt nach Immobilienpaketen gefragt?

Da kommen hie und da interessante Fragen und natürlich ist es immer eine Preisfrage. Wir wollen Immobilien nicht sammeln, manchmal kann man sich auch von Immobilien trennen, um Gewinne zu realisieren. Das kann dazu führen, dass ein Institutioneller auch einmal in ein Immobilienportfolio mit hineingenommen wird. Das stimmt mich auch sehr optimistisch, was die Preissituation von Immobilien generell betrifft. Irgendwann kommt die Trendwende, aber das dürfte noch dauern, wenn man sich das aktuelle Zinsniveau ansieht. Zinshäuser in guter Lage bringen mehr laufenden Ertrag als Bundesanleihen, daher sehe ich noch Luft.

#### All das führt dazu, dass man jahrelang aufbauend gelernte Finanzwissensblöcke völlig neu andenken muss. Wir haben mit den tiefen Zinsen vielleicht ein New Normal. Jedenfalls viel Raum für Financial Literacy-Aktivitäten; auch hier habe ich in Talks mit Ihrem Kommunikationsteam immer wieder tolle hausinterne Ideen vernommen.

Ich glaube, das Thema wird von der Politik unterbewertet und zu wenig beachtet. Man müsste hier Anstöße geben, damit der Kapitalmarkt mehr Breite bekommt. Wir als kleines Unternehmen können und müssen das in unserer Kommunikation immer wieder aufnehmen.

#### Welche Message wollen Sie abschliessend bringen? Im Vorjahr sahen Sie an der dieser Stelle ein schlechte Stimmung gegenüber Österreich und sorgten sich um die Ukraine.

Wir sind so aufgestellt, dass auch kleinere Verwerfungen, die auftreten können, wie die Instabilitäten Griechenland oder Ukraine, uns nicht aus der Bahn werfen können. Wir sind davon nicht bis nur sehr geringfügig direkt betroffen. Die Stimmung gegenüber Österreich ist besser geworden, aber noch lange nicht gut genug. Choose Optimism. 



**W**ir starten mit diesem Interview unser zweites Jahr mit dem gemeinsamen Choose Optimism-Claim. Im Vorjahr war bei Durchsicht Ihrer Aussendungen markant aufgefallen, dass das Unternehmen im Wording auf den Einsatz von ‚Optimismus‘ gesetzt hatte. Das Schöne ist, dass der Optimismus berechtigt war. Die Aktie machte knapp 30 Prozent Plus, das Handelsvolumen hat sich verdoppelt, dazu ein Rekordergebnis als Ziel für 2015. Und wie gehts jetzt mit dem Optimismus weiter? Ist dieser in der DNA des Unternehmens auch künftig fortgeschrieben?

**Ernst Vejdovszky:** Ist nicht nur fortgeschrieben, sondern sogar gesteigert. Wir haben mit den Halbjahreszahlen gezeigt, dass wir mit unseren ehrgeizigen Plänen voll auf Schiene sind. Unser erklärtes Ziel ist es, den FFO bis 2018 von 21,3 Mio. Euro für das Gesamtjahr 2014 auf mehr als 40 Mio. Euro nahezu zu verdoppeln. Wir haben also auch in den vergangenen neun Monaten Weichen und Voraussetzungen geschaffen, dass auch die mittelfristige Zukunft sehr optimistisch zu sehen ist. Wenn ich sage optimistisch, dann meine ich damit nicht nur ein subjektives Gefühl, sondern durchaus eine klare Erwartung; abgesehen von schrecklichen Ereignissen, aber die sehen wir auch nicht. Die Voraussetzungen, die wir dafür geschaffen haben, sind in zwei Feldern passiert. Der grösste Bereich ist die Finanzierungsseite. Wir haben schon im Dezember begonnen, unsere Finanzierungsstruktur völlig neu aufzusetzen, mit der Überlegung, dass das jetzige Zinsniveau im historischen Vergleich einfach sehr niedrig ist. Wir hatten noch nie so ein tiefes Zinsniveau wie heute, dieses haben wir uns für zwei Drittel unserer variabel verzinsten Kreditverbindlichkeiten gesichert und das auf einen Zeitraum von zehn Jahren. Wir können sehr gut schlafen, egal, was die Zinsen machen. Bleiben die Zinsen niedrig, ist es gut. Erhöht sich das Zinsniveau, sind wir abgesichert. Das passt auch zum Immobiliengeschäft, in diesen

Fristen von zehn Jahren muss man denken. Was die Immobilien selbst betrifft: Wir haben heuer begonnen, wieder zuzukaufen und sind überzeugt davon, dass wir das sehr günstig getan haben. Wir werden unseren Cashflow in den kommenden Jahren wesentlich steigern. Man hat den ersten Schritt schon in den Halbjahreszahlen gesehen. Ich bin damit auch für 2016 und 2017 bereits sehr optimistisch. Das ist gut berechenbar, schwanken können nur die Immobilienwerte, die sind aber nicht in Cash zu sehen.

#### Sie haben sich immer für die Big Cities in Europa interessiert. Was gefällt Ihnen momentan am besten?

Immer noch Berlin. Berlin hat noch lange Potenzial und zwar im Bereich Gewerbe und Büro. Die Entwicklung von jungen Unternehmen läuft dort genial, wenn man nur die Branchen Media und Software hernimmt, da kann man nur neidisch sein als Wiener. Da wird einiges zu sehen sein, auch für die Immo-Branche.

#### Auch Wien will ja Start-up-Hotspot sein ...

Wien ist nicht schlecht, aber Berlin ist gefühlt weit vorn.

#### Ich habe eingangs die Aktie erwähnt, es gibt eine gute Kursentwicklung, und vor allem wurde das Handelsvolumen verdoppelt. Sie sind 2x auf Rang 28 in der ATX-Beobachtungsliste. Beim Volumen fehlt noch mehr als bei der Market Cap, Sie kommen aber näher heran. Bleibt der ATX ein Thema?

Natürlich. Das ist ein mittelfristiges Ziel.

#### Und wie steht es um Massnahmen, die das beschleunigen können, etwa eine Kapitalerhöhung?

(lacht) Das ist derzeit kein Thema, aber das kann sich ja morgen ändern.

#### Morgen klingt spannend. Und der Genusschein?

„  
Wenn ich sage, ich bin optimistisch, so meine ich nicht ein subjektives Gefühl, sondern durchaus eine klare Erwartung.

Ernst Vejdovszky

“

# 100/100-Stil wirkte in der Sommerbaisse schonend

Das Projekt „100 Tage, 100 Wertpapiere“, für das vom BSN jeden Börsetag ein Wertpapier um 1.000 Euro bei der Hello bank! gekauft wird, ist fast bei der Hälfte angelangt. Zwischenbericht hier.

Mittlerweile mehr als 40 Börsetage sind vergangen, seit in der Sommerdoppelnummer das Projekt „100 Tage, 100 Wertpapiere“ vorgestellt wurde. Und wer geglaubt hat, es gibt ein Sommerloch, sah zwar eines bei Kapitalmarkttransaktionen (wie meist zu dieser Jahreszeit), aber sonst ging es teilweise recht ordentlich zur Sache. Gleich zu Beginn war Kollege Varoufakis zurückgetreten, der Mann hatte vor allem den Griechen ein Vermögen gekostet. Die Athener Börse war zu dieser Zeit sowieso bereits wochenlang geschlossen, musste dann zuerst den aufgestauten Varoufakis-Schaden verdauen, um sich letztendlich ein bisschen zu stabilisieren. Auch Gold war in der Frühphase des Sommers schwerst unter Druck. Das war aber alles nichts im Vergleich mit der Salami-Crash-Welle, die aus China importiert wurde. Sorgen um die Konjunktur und die etwas angsteinflößend und (ebenso angsteinflößend) willkürlich ausgelegte Marktsteuerung durch den Staat führten zu einem Reissaus aus chinesischen Stocks. Dieser Cocktail drückte auch nach und nach zuvor stark gestiegene Titel wie GoPro oder Apple tief ins Minus und jene, die ohnedies schon schwächelten (Twitter, 3D Systems, ...), bekamen noch zusätzlich eine aufs Dach. Einleitung Ende.

Doch für unser „100/100“-Projekt beim Broker Hello bank! (Start erfolgte noch unter direktanlage.at, siehe Seite 6), ist das im Grunde ein sogar halbwegs verträgliches Szenario, denn es ist ja ein Cost Averaging-Projekt im Kleinen: 100 Handelstage lang wird je ein Wertpapier (Aktien, Fonds, Zertifikate, ETFs) um 1.000 Euro gekauft, oft basierend auf Talks mit Gleichgesinnten. Zu Redaktionsschluss waren 41.000 der 100.000 Euro investiert, das Minus, bezogen auf die investierte Summe, lag bei rund 5 Prozent, bezogen auf die Gesamtprojektsomme bei etwa 2,2 Prozent.



© Christian Drastil

## Cross über alles, Renault Schlusslicht

Die bisher mit Abstand stärkste Aktie bei 100/100 ist Cross Industries, hier ist es in der Spitze sogar zu einer Kursverdoppelung gekommen. Auch SBO und Jinko Solar passten vom Timing her gut. Weniger gut lief es bisher mit Renault, Barrick Gold, Adler Real Estate, Rocket Internet oder ams, alle zwischen 15 und 25 Prozent im Minus. Doch wie gesagt: Wenn man wie wir grundsätzlich positiv auf die Aktienmärkte gestimmt ist, sind die vielen shake-out-Days, die man jetzt gesehen hat, eine gute Gelegenheit. Und auch spannende internationale Papiere mit Österreich-Bezug (wie z.B. Lion E-Mobility mit einem österrei-

chischen Manager oder der conwert-Investor Adler Real Estate) kommen so stärker in den eigenen Fokus. Ein Depot ist doch etwas anderes als eine Watchlist.

## Mobile mit Ernst „Hello bank!“ Huber

Ende August gab es auch ein Treffen mit Hello bank! CEO Ernst Huber. Dieses Treffen führte zu einer Premiere: Huber überzeugte *Fachheft*-Herausgeber Christian Drastil, es mal mit einer Order via Handy zu probieren. Kurz darauf hieß die diesbezügliche Premiere OMV ...

-> alle Einzelorders zu 100/100 unter [photaq.com/page/index/1997](http://photaq.com/page/index/1997)



© Ernst Huber

Bei sinkenden Kursen Aktienzuckerl kaufen: Im Talk mit Hello bank! CEO Ernst Huber, der die 1. Mobile Order erwirkte ...

## Bisheriges 100/100-Tagebuch

- Tag 1: 102 EVN zu 9,870
- Tag 2: 133 Deka MSCI China UCITS ETF zu 7,52
- Tag 3: 445 Cross Industries zu 2,242
- Tag 4: 30 Amag zu 33,0
- Tag 5: 10 Renault zu 91,59
- Tag 6: 7 Mozart one zu 151,30
- Tag 7: Nominale 1000 7,25% Vontobel Aktienanleihe auf adidas 24.6.2016
- Tag 8a: Verkauf 133 Deka MSCI China UCITS ETF zu 8,20
- Tag 8b: Kauf 69 AT&S zu 14,55 mit Teilausführungen.
- Tag 8c: XM9S10 – 10er Faktor Short DAX Kauf 350 Stück zu 2,85
- Tag 9: Kauf 27 UBM zu 37,76 mit Teilausführungen.
- Tag 10: Kauf 30 Xetra Gold zu 32,75
- Tag 11: Kauf 142 Barrick Gold zu 7,01 in Stuttgart
- Tag 12a: Verkauf halbe Position XM9S10 – 10er Faktor Short DAX 175 Stück zu 3,27
- Tag 12b: Restverkauf 2. HälftePosition XM9S10 – 10er Faktor Short DAX 175 Stück zu 3,30
- Tag 12c: Kauf 8 Wikifolio-Index Stockpicking Österreich zu 121,35
- Tag 12d: Kauf 9 Apple zu 111,9
- Tag 13: Kauf 31 VIG zu 32,02
- Tag 14: Kauf 255 Borussia Dortmund zu 3,90
- Tag 15: Kauf 77 RBI zu 12,965
- Tag 15: Kauf 77 RBI 12,965
- Tag 16: Kauf 24 ams zu 40,20
- Tag 17: Kauf 30 Twitter zu 29,11
- Tag 18: Kauf 71 Verbund zu 13,92
- Tag 19: Kauf 80 3D Systems zu 12,10
- Tag 20: Kauf 471 Immofinanz zu 2,21
- Tag 21: Kauf 69 Adler Real Estate zu 14,255
- Tag 22: Kauf 31 Rocket Internet zu 31,76
- Tag 23: Kauf 25 voestalpine zu 38,94
- Tag 24a: Kauf 122 S Immo zu 8,10
- Tag 24b: Verkauf 200 Cross zu 4,211 / 4,2500
- Tag 25a: Kauf 255 Gazprom zu 3,893
- Tag 25b: Verkauf weitere 145 Cross zu 5,5 (Kauf am Tag 3: 445 Cross Industries zu 2,242)
- Tag 26: Kauf 255 Evotec zu 3,783
- Tag 27: Kauf 22 Andritz zu 45,15
- Tag 28: Kauf 1300 Warimpex zu 0,758
- Tag 29: Kauf 4 Tesla zu 218
- Tag 30: Kauf 22 SBO zu 44,97
- Tag 31: Kauf 1741 National Bank of Greece zu 0,542
- Tag 32a: Kauf 28 Österreichische Post zu 35,40
- Tag 32b: Wiederaufstockung 145 Cross zu 3,75
- Tag 33: Kauf 135 C.A.T. oil zu 7,35
- Tag 34a: Wiederaufstockung 155 Cross zu 3,15
- Tag 34b: Kauf 62 Jinko Solar zu 16 Euro (Direkthandel Baader)
- Tag 35: Kauf 58 RHI zu 17,59 Euro
- Tag 36: Kauf 71 RWE zu 13,61 Euro
- Tag 37: Kauf 75 Deutsche Bank Index-Zertifikat auf DJ Industrial Average (DE000DE04UH6/DE04UH) zu 13,36
- Tag 38: Kauf 24 GoPro zu 42,515
- Tag 39: Kauf 44 OMV zu 22,90
- Tag 40: Kauf 56 WWE zu 18,659
- Tag 41: Kauf 1000 Lion E-Mobility zu 0,94

## Save the Date: ATX-Kandidaten-Roadshow am 30.9.

Komposition der Roadshow mit AT&S, bet-at-home, Polytec, Porr, S Immo, Strabag, Oddo Seydler und Hello bank! mit Co-Veranstalterin Nina Bergmann (Springer Verlag).



Planung am heißesten Sommertag im Runplugged Room – heißer Event 30.9. im Reitersaal (OeKB).

Anmeldung: [boerse-social.com/roadshow](http://boerse-social.com/roadshow)



Unter [boerse-social.com/roadshow](http://boerse-social.com/roadshow) kann man sich ab sofort für unsere nächste Roadshow (wieder mit begleitender Virtueller Messe, [boerse-social.com/virtuellemesse](http://boerse-social.com/virtuellemesse)) anmelden. Diese wird am 30. September im Reitersaal der OeKB (1010 Wien, Strauchgasse 3) stattfinden. Einlass ist diesmal schon ab 16 Uhr, da es das dichteste Programm geben wird, das wir je in einen Tagesevent packten (incl. unserer Börse Express-Ära). Präsentieren werden gleich acht Unternehmen, durch den Abend werden die Roadshow-Partner Springer Verlag/finanzen.at, vertreten durch Nina Bergmann, und BSN, vertreten durch Christian Drastil, führen. Das Motto ist bewusst gewählt: Die Veranstaltung findet eine Woche nach dem ATX-Umstellungstermin im September statt, bei dem es keine Umstellung geben wird. Im Reitersaal stellen wir ATX-Aspiranten der Zukunft vor. So werden AT&S (momentan erster Herausforderer), bet-at-home.com (in Deutschland notiert, aber was weiss man ...), Polytec (starker Oberösterreich-Player), Porr (die meisten Kapitalmarktschritte in der jüngeren Vergangenheit), S Immo (ATX als mittelfristiges Ziel, siehe Seite 2) und Strabag (immer ein Kandidat) vor Ort aktuelle Details preisgeben. Dazu der spezialisierte Market Maker Oddo Seydler, der auf Be-



© photaq.com/Marina Diaper

sonderheiten im Handel mit Nebenwerten hinweisen wird, und die Hello bank!, die wohl ganz besonders zahlreiche Anfragen aus dem Publikum (siehe Seite 6) bekommen wird. Die ATX-Unternehmen sind an diesem Tag übrigens mit der Wiener Börse in Mailand, der heiße Zukunfts-Event vor Ort kommt von uns. Da war es nur allzu passend, dass das Programm und dessen Facetten am heißesten Sommertag des Jahres in lockerer Tracht im Runplugged Room vorbesprochen wurden. Also: [boerse-social.com/roadshow](http://boerse-social.com/roadshow). Die Anmeldung wird wohl vorzeitig geschlossen werden müssen, ein Ausdruck der Bestätigung wird diesmal am Eingang verlangt werden.



Wie 2014 haben wir Österreichs börsennotierte AGs gebeten, uns in maximal 500 Zeichen mitzuteilen, warum für ihr Geschäftsmodell Optimismus angebracht sei. Auf der linken Seite hier die ATX-Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge. Absagen erfolgten „wegen Unsicherheiten“ bzw. „aus Kapazitätsgründen“.

# CHOOSE

## Andritz

„Die Andritz-Gruppe ist in allen vier Geschäftsbereichen in langfristig wachsenden Märkten tätig. Der hohe Modernisierungsbedarf bei Turbinen und Generatoren in Wasserkraftwerken, der Aufbau von Zellstoffproduktionskapazitäten in der südlichen Hemisphäre sowie der wachsende Automobilmarkt sind dabei die wesentlichen Treiber, die es Andritz als einem der weltweit führenden Unternehmen ermöglichen sollten, in diesen Märkten weiter zu wachsen.“

## Buwog

„Für die Buwog darf man auch in Zukunft optimistisch sein, da unser Geschäftsmodell mit den drei Säulen Asset Management, Property Sales und Property Development nachhaltig erfolgreich ist. Wir werden auch in Zukunft ausschließlich in Wohnimmobilien in den soliden Märkten Österreich und Deutschland investieren und dabei das Engagement in Deutschland weiter ausbauen. Wir konnten im ersten Jahr an der Börse unsere Versprechen halten und haben das erklärte Ziel, unsere Aktionäre durch die Steigerung des Unternehmenswerts und durch eine attraktive Dividendenausschüttung an unserem Erfolg zu beteiligen.“

## CA Immo

„Wir sind in unseren Kernmärkten ausgezeichnet positioniert und profitieren vor allem vom äußerst positiven Marktumfeld in Deutschland. Denn dort haben wir, was derzeit alle wollen: ein modernes, top vermietetes Bestandsportfolio, intensive und hochprofitable Development-Aktivitäten sowie eine eigene, etablierte und umsetzungsstarke Plattform. Gleichzeitig sind wir nach der Umsetzung unserer Fokussierungsstrategie äußerst effizient aufgestellt, haben deutlich reduzierte Finanzierungskosten und genug Firepower für kommende Akquisitionen.“



## conwert

„conwert hat ein ausgezeichnetes erstes Halbjahr 2015 hinter sich. Das ist erfreulich. Aber noch zufriedener macht uns der Ausblick auf das Gesamtjahr. Wir rechnen mit einem Rückgang der Leerstandsquote auf unter 8% bei gleichzeitigen Einsparungen auf der Aufwandsseite. Die Summe der Verkaufserlöse im Zuge der Fokussierung unseres Portfolios wird zwischen 150 und 200 Mio. € zu liegen kommen. Und bei der wichtigen operativen Kenngröße der Immobilienbranche, die FFO, haben wir mittlerweile unsere eigenen Erwartungen um 20% angehoben. Unsere Positionierung als Wohnimmobilienspezialist für Deutschland und Österreich wird Ende 2015 große Fortschritte gemacht haben.“



## Flughafen

„Die Luftfahrt ist ein langfristig wachsendes Geschäftsfeld. Das Unternehmen konnte auch im ersten Halbjahr 2015 die Ertragskennzahlen deutlich verbessern, die EBITDA-Marge hat sich von 31,5% in 2010 auf aktuell 42,6% verbessert. Durch den starken Cashflow wurde auch die Nettoverschuldung weiter reduziert. Mit neuen Serviceangeboten und der Weiterentwicklung der Airport City erschließen wir neue Marktpotenziale und wollen auch unsere Ertrags- und Wachstumspotenziale zukünftig verstärkt nutzen.“

## Immofinanz

„Für das laufende GJ haben wir uns eine weitere Vereinfachung und Optimierung der Portfoliostruktur und die Konzentration auf die Assetklassen Retail und Office vorgenommen. So sind die Verkäufe des Logistikportfolios sowie unseres Buwog-Anteils geplant. Die Mittel wollen wir u.a. in wertschaffendes Wachstum via Akquisitionen und Projektentwicklungen investieren, wobei der Schwerpunkt auf Deutschland, Österreich und Polen liegt. Auf der HV im Dezember wollen wir die Weichen für die Sicherstellung einer nachhaltigen Ausschüttungspolitik stellen.“

## Lenzing

„Die Lenzing Gruppe ist mit ihrem Geschäft mittel bis langfristig in einem Wachstumsfeld angesiedelt, dessen Entwicklung u.a. von den Megatrends Bevölkerungswachstum in den Schwellenländern (sowie höheren verfügbaren Einkommen) sowie dem Trend zu Nachhaltigkeit (Klimawandel, erneuerbare Rohstoffe, etc.) getrieben ist. Mittel- bis langfristig ist daher weiterhin mit Wachstumsraten der man-made Cellulosefaserindustrie zu rechnen, die über jenen des globalen Fasermarkts zu liegen kommen. Die Lenzing Gruppe ist zuversichtlich, mit Innovation und Kostenbewusstsein auch weiterhin erfolgreich an diesem Wachstum zu partizipieren.“



## Post

„Vertrauenswürdigkeit, Verlässlichkeit und Innovationsgeist – das sind zentrale Werte der Österreichischen Post. Dafür steht auch die klare Investment Story, die das Unternehmen auch im herausfordernden Marktumfeld immer konsequent aufrechterhalten hat. Auf Basis des soliden Kerngeschäfts und eines starken Cashflows soll nachhaltig eine Dividende von mindestens 75% des Nettoergebnisses ausgeschüttet werden. So will die Post auch in Zukunft ihrer Positionierung als attraktiver Dividententitel treu bleiben. Die Investoren schätzen zudem die umsichtige und realistische Guidance des Unternehmens und das klare Commitment des Managements, die kommunizierten Ziele auch zu erreichen.“



## RHI

„Der RHI gelingt es trotz anhaltend schwierigem Konjunkturmilieu, die gute Position am Weltmarkt für hochwertige Feuerfestprodukte zu behaupten. Ein Vorteil dabei ist die breite Diversifikation des Unternehmens, sowohl die Abnehmerbranchen als auch die Absatzregionen betreffend. Vor allem der indische Markt entwickelt sich für den Feuerfestkonzern ungebrochen dynamisch. Bereits im Geschäftsjahr 2014 stieg der Subkontinent zum zweitgrößten Einzelmarkt auf, gemessen am Umsatz; heuer könnte Indien sogar zum größten Markt der RHI heranwachsen.“



## Telekom Austria

„Der Trend hin zu mehr Konnektivität ist ungebrochen, und neue Technologien schaffen zusätzliche Geschäftsfelder für die Kommunikationsindustrie. In den nächsten Jahren wird auch der Datenverbrauch in den einzelnen Märkten stark ansteigen. Die Telekom Austria ist für diese Umbrüche in der Branche gut aufgestellt. Infrastrukturinvestitionen und die Entwicklung neuer Produkte liefern die Basis für künftiges Wachstum.“

## Uniqa

„Für unsere Uniqa darf man langfristig optimistisch sein, weil wir eine klare, nachhaltige Strategie verfolgen: Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft, das Versichern, in Österreich und CEE. Weil wir in einer Branche, in der in den nächsten Jahren aufgrund des Niedrigzinsumfelds sowie Megatrends wie Digitalisierung und disruptiver Branchenneulage wie Google & Co kein Stein auf dem anderen bleiben wird, hungrig und neugierig bleiben. Weil wir als hochmotivierte Mitarbeiter eines spannenden Unternehmens heute schon 10 Millionen Kunden servieren und künftig noch viele mehr dabei unterstützen wollen, sicher und länger zu leben.“

## Verbund

„Die Energiebranche befindet sich in einem massiven Wandel. Verbund, Österreichs führendes Stromunternehmen, überzeugt mit einer starken Erzeugungsbasis aus erneuerbaren Energien: Mit über 100 Wasserkraftwerken in Österreich und Bayern erzeugt Verbund Strom aus 100% Wasserkraft und trägt zum Umbau zu einem nachhaltigen europäischen Energiemarkt sowie zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei. Mit innovativen Produkten, Energieeffizienzlösungen, neuen Dienstleistungen und Energiepartnerschaften gestaltet Verbund den Energiemarktplatz der Zukunft.“

## Vienna Insurance Group

„Das Potenzial in unseren Märkten in Österreich und CEE lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken. Als führender Versicherer mit bewährtem Geschäftsmodell und langem Track-Record in CEE kann die VIG davon nachhaltig profitieren. Dies wird gemeinsam mit der exzellenten Kapitalausstattung auch durch das Rating ‚A+ ‚Ausblick stabil‘ von S&P bestätigt. Damit ist die VIG das bestgeratete Unternehmen im ATX, das seine Aktionäre seit mehr als 20 Jahren mit attraktiven Dividenden am Erfolg beteiligt.“

## voestalpine

„Bei der voestalpine herrscht Optimismus auch in einem volatilen Marktumfeld vor. Dazu trägt die Verlängerung der Wertschöpfungskette in Richtung attraktiver Endkundensegmente ebenso bei wie die kontinuierliche Anteilserhöhung höchstqualitativer Produkte. Die Schienen für eine erfolgreiche Zukunft werden durch die bewusste Fokussierung auf Innovation und F&E gelegt. Die Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit des voestalpine-Konzerns basiert neben einer verstärkten globalen Präsenz auf dem ambitionierten Effizienzsteigerungs- und Kostenoptimierungsprogramm.“

## Wienerberger

„Die Wienerberger Gruppe hat eine intensive Zeit der Neuausrichtung hinter sich und ist heute nicht nur die Nummer 1 bei Ziegeln, sondern hält führende Positionen im Bereich Rohre und Flächenbefestigungen. Wienerberger arbeitet kontinuierlich an Lösungen, die ihren Kunden energieeffizientes Wohnen mit Komfort ermöglichen und Versorgungssicherheit bei Wasser, Strom und Gas gewährleisten. In den vergangenen Jahren hat die Wienerberger so den Weg für zukünftiges Wachstum geebnet. Ziel für die kommenden Jahre ist es, den eingeschlagenen Kurs fortzusetzen.“

## Zumtobel

„Dank der umfassenden Restrukturierung im Geschäftsjahr 2014/15 wurde ein solides Fundament geschaffen, um im Jahr 2015/16 weiteres Wachstum zu realisieren und Kostensynergien aus der strategischen Neuausrichtung der Zumtobel Group zu heben. Ergänzend dazu werden 2015/16 zusätzliche Optimierungsmöglichkeiten in den Strukturkosten fortlaufend evaluiert. Darüber hinaus haben sich in der europäischen Bauwirtschaft im Berichtsjahr die Anzeichen für eine Trendwende von einem über viele Jahre rückläufigen hin zu einem leicht wachsenden Marktumfeld verfestigt. Für 2015/16 erwarten wir ein Umsatzwachstum von rund 5% und ein bereinigtes EBIT von 90 bis 100 Mio EUR (GJ 2014/15: 66,5 Mio EUR).“

# OPTIMISM

Auf der rechten Seite lesen Sie die Antworten der wichtigsten österreichischen Nebenwerte. Leider haben nicht alle Unternehmen geantwortet, rückgefragt wurde mehrfach. Wir haben uns aber trotzdem entschieden, die jeweils vorgesehenen Felder im Layout lieber mit Bildern zu spicken, als den Unternehmensnamen mit Leermeldung zu bringen.

## Ägrana

„Wenn auch die nächsten Monate – vor allem im Geschäftsbereich Zucker – herausfordernd bleiben werden, schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft. Wir diversifizieren in die drei Standbeine Zucker, Stärke und Frucht, Ergebnisschwankungen können dadurch besser aufgefangen werden. Im Segment Stärke eröffnet der Mix aus Qualitäten, sei es Bio oder GVO-frei, den unterschiedlichen Rohstoffen Mais, Weizen sowie Kartoffel, den verschiedenen Technologien und den Modifikationen chemischer und physikalischer Natur, eine Vielfalt an Möglichkeiten von Stärkeprodukten. Weiters erfolgversprechend ist unser Segment Frucht, wo wir sowohl im Zubereitungsbereich als auch bei Saftkonzentraten ambitionierte Mengenziele haben.“

## bet-at-home.com

„Als Anbieter von Online-Gaming und Online-Sportwetten betreibt bet-at-home.com sein Geschäftsmodell in einer konjunkturunabhängigen Branche mit weiterhin hohem Wachstumspotenzial. Die hohe Markenbekanntheit, der rasante Anstieg in der Nutzung mobiler Endgeräte und der breit gefächerte Marketingmix sowie der kontinuierliche Ausbau der Kundenbasis durch internationale Werbekampagnen sind die besten Voraussetzungen für die Fortsetzung des internationalen Erfolgskonzepts von bet-at-home.com.“

## EVN

„Die EVN als führendes international tätiges, börsennotiertes Energie- und Umweltdienstleistungsunternehmen bietet mit ihrem diversifizierten Geschäftsmodell die Stabilität, die in einem sich wandelnden Umfeld gefragt ist. Mit einem ausgewogenen Energiemix trägt die EVN zu einer zuverlässigen Energieversorgung ihrer Kunden bei und nimmt gleichzeitig die Verantwortung eines nachhaltigen Unternehmens wahr. Die so geschaffene loyale Kundenbasis ist das Fundament einer positiven Geschäftsentwicklung.“

## Kapsch TrafficCom

„Kapsch TrafficCom verzeichnet im laufenden Geschäftsjahr wesentliche Erfolge für die Zukunft. Die ersten positiven Effekte des Programms 2020 zur Kostensenkung und Ertragssteigerung tragen bereits zur Verbesserung der Ergebnisse bei. Zudem wurde die Strategie 2020 verabschiedet, um das Unternehmen auf zukünftige Geschäftspotenziale auszurichten. Zusätzlich konnte das Unternehmen im August die Erweiterung des Mautsystems in Weißrussland vereinbaren und einen bedeutenden Auftrag im Rahmen der geplanten länderübergreifenden Verkehrsmanagementsysteme in England und in den Niederlanden gewinnen.“

## Porr

„Wir sind optimistisch: Weil wir klare Ziele haben und sich unsere Erfolgsstrategie des Intelligenzen Wachstums bewährt. Weil wir Marktführer in Österreich und Big Player in unseren anderen Heimmärkten Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien sind. Weil wir Vorreiter beim digitalen Wandel in der Bauwirtschaft sind. Weil wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine exzellente neue Welt des Arbeitens bieten. Und weil wir am Kapitalmarkt Vertrauen sowie einen guten Ruf genießen und unseren Aktionären Freude machen.“

## Semperit

„Die Semperit-Gruppe ist als globaler Anbieter in den beiden Sektoren Medizin und Industrie sehr gut positioniert. Megatrends wie das weltweite Bevölkerungswachstum, die Urbanisierung oder der Rohstoff- und Energiebedarf sorgen für steigende Hygieneanforderungen, Infrastruktur-Investitionen und Industrialisierung. All das treibt die Nachfrage nach unseren Produkten wie Handschuhe, Schläuche, Förderbänder und Fensterprofilen.“

## UBM

„UBM kann ein kräftiges Plus bei Immobilienverkäufen und Neuproduktion vorweisen. Die starke Geschäftsentwicklung ist auf den derzeit sehr positiven Immobilienmarkt und die Synergien aus dem PIAG-Merger zurückzuführen. Unser Fokus liegt auf den stabilen Heimmärkten Österreich, Deutschland und Polen sowie auf den Assetklassen Wohnen, Hotel und Büro. Der hohe Diversifikationsgrad bildet eine stabile Basis für nachhaltiges solides Wachstum. Unsere Strategie findet auch Anerkennung bei Analysten.“

## Amag

„Die Amag Austria Metall AG setzte die Strategie des profitablen Wachstums erfolgreich fort. Nach der Inbetriebnahme des neuen Warmwalzwerks ist auch die Vorbereitung für den nächsten Ausbauschritt ‚Amag 2020‘ plangemäß angelaufen. Das 300 Mio. EUR Ausbauprogramm umfasst ein neues Kaltwalzwerk sowie zusätzliche Final- und Veredelungsanlagen und wird die Kapazität für Aluminium-Walzprodukte auf mehr als 300.000 Tonnen erhöhen (Absatz 2014: 169.900 Tonnen). Mit der geplanten Inbetriebnahme im Jahr 2017 wird die Amag Austria Metall AG zum Komplettanbieter für Spezialprodukte in den Bereichen Automobil, Luftfahrt, Sportartikel, Elektronik und Verpackung.“

## C.A.T. oil

„C.A.T. oil ist ein führender Anbieter von Öl- und Gasfeldservices in Russland und Kasachstan. Die Nachfrage nach Öl wird es immer geben, insbesondere in unserem Marktgebiet. Wir sind mit unserer Produktionstechnologie, die auf dem neuesten Stand der Technologie ist, strategischer Partner unserer Kunden. Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft.“



## Palfinger

„Es gibt gute Gründe für Palfinger, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken: Palfinger hat in den vergangenen zehn Jahren alle fünf Kontinente erobert, ist ein Global Player geworden, der überall auf der Welt beschafft, produziert und verkauft. Parallel zur Internationalisierung des Lkw-nahen Kerngeschäfts hat Palfinger mit seiner Kernkompetenz auch ein ertragsstarkes Marinegeschäft aufgebaut. Gleichzeitig wurde an allen Standorten die Flexibilisierung aller Prozesse vorangetrieben, um rascher auf Marktschwankungen einerseits und spezielle Kundenbedürfnisse andererseits reagieren zu können.“



## S Immo

„Wir haben in den vergangenen Monaten die Weichen gestellt, um in den nächsten Jahren weiter profitabel wachsen zu können. Die S Immo investiert am vielversprechenden Berliner Markt und wir haben uns parallel das aktuelle Zinsniveau langfristig abgesichert. Geopolitische Unsicherheiten und Schwankungen auf den internationalen Kapitalmärkten wird es immer geben. Unsere Strategie rechtfertigt Optimismus auch unabhängig davon – selbst für mich, einen überzeugten Realisten.“

## Valneva

„Gesundheit nimmt einen großen Platz im Leben jedes Menschen ein und hat daher einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Zusätzlich stellen die stetig wachsende Lebenserwartung, die Globalisierung und die Vielzahl neuer Technologien neue Anforderungen an die Gesundheitsvorsorge. Valneva setzt auf Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Impfstoffen mit dem Ziel, die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Mit unserer innovativen Pipeline und unserem Produktportfolio an Reiseimpfstoffen treffen wir genau den Puls der Zeit.“

## AT&S

„Als einer der globalen Technologieführer in der Leiterplattenindustrie verzeichnen wir nicht nur seit Jahren ein nachhaltiges Wachstum, wir sind auch einer der profitabelsten Player in einer von asiatischen Peers dominierten Industrie. Die Basis unseres Erfolgs – heute und in Zukunft: Wir konzentrieren uns auf High-End-Leiterplatten für ausgewählte Segmente und nachhaltig wachsende Anwendungen für mobile Endgeräte, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Wir antizipieren die Zukunft der Elektronikindustrie und industrialisieren die entsprechende Leiterplattentechnologie als early mover.“

## Cross Industries

„Die Cross Industries-Gruppe setzt in Zukunft weiterhin auf organisches Wachstum in ihren Kernbereichen durch Ausbau der Marktanteile und globales Wachstum, wobei der Fokus auf Emerging Markets (insbesondere asiatische Märkte) liegt. Innerhalb der Konzernbereiche wird weiterhin auf die wechselseitige Nutzung der Synergiepotenziale und auf eine Weiterentwicklung der Kooperationsprojekte gesetzt. Aufgrund der derzeitigen Auftragslage geht das Management in seiner Einschätzung weiterhin von einer sehr positiven Geschäftsentwicklung in allen Geschäftsbereichen aus.“



## Polytec

„Die Polytec Group ist ein führender Entwickler und Hersteller von hochwertigen Kunststoffteilen für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie und im Non-Automotive-Bereich. Das Unternehmen mit 25 Standorten und ca. 4.200 Mitarbeitern bietet seinen Kunden seit Jahrzehnten Erfahrung und Know-how als Komplettanbieter im Bereich Spritzguss, faserverstärkte Kunststoffe sowie als Hersteller von individualisierten Originalzubehörteilen. Die Erfolgskriterien von Polytec sind innovative Technologien, perfekte Qualität und Liefertreue, kombiniert mit wettbewerbsfähigen Preisen. Das alles und noch viel mehr stimmt Aktionäre und uns optimistisch!“

## Rosenbauer

„Seit 1866 ist Rosenbauer ein zuverlässiger Partner der Feuerwehren und bedient diese mit innovativen Produkten. Diese sind bei Flughäfen und Industriebetrieben sowie bei Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz und das in über 150 Ländern. Seit dem Börsengang verzeichnete Rosenbauer ein kontinuierliches Wachstum – eine Entwicklung, die auch den Investoren Freude macht. Vor allem jene, die Rosenbauer bereits über viele Jahre begleiten, schätzen das solide Wachstum des Unternehmens und damit auch das ihres Investments.“

## Strabag

„3% EBIT-Marge sind unser Ziel. 3% EBIT-Marge sollten wir bis 2016 auch erreichen – ohne dass uns der Markt helfen muss. Denn unsere Strategie der breiten Aufstellung nach Regionen und Bausparten hat sich bewiesen. Und indem wir das Risikomanagement konsequent weiterentwickeln, dämmen wir das operative Risiko, das jedem unserer jährlich ca. 15.000 Projekte innewohnt, weiter ein. Daher darf man für Strabag optimistisch sein.“

## Warimpex

„Man darf für Warimpex optimistisch sein, weil wir sowohl die Revitalisierung eines Büroturms mit 14.500 m<sup>2</sup> im Erzsébet Office in Budapest als auch die Entwicklung des Zeppelin Büroturms mit 16.150 m<sup>2</sup> in der Airportcity St. Petersburg gerade abgeschlossen haben. Für beide Gebäude konnten bereits im Vorfeld langfristige Mieter gefunden werden, die nun kurz vor ihrem Einzug stehen. Für das zweite Halbjahr 2015 haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere laufenden Developments weiter voranzutreiben und die eine oder andere Transaktion einzuleiten bzw. abzuschließen.“

# Alles neu in Österreichs Brokerage-Landschaft

Oswald Salcher ist bei flatex/CeFDex für Österreich zuständig. Und auch für CFDs. Salcher: „Österreichische CFD-Kunden sind die trade-aktivsten von allen.“

Der Brokerjet-Erbe wird George, der direktanlage.at-Nachfolger heisst schon jetzt Hello bank!, und flatex ist wieder da: Das Rennen um Trader mit österreichischer WP-KESt wird spannend.



fallende Börsenkurse und immer wieder neue Entwicklungen in der Heta-Causa – in diesem Sommer börslich nicht viele News gab und man auch nicht ewig über Regulierungen reden kann, war das Brokerage-Thema auch bei den Albacher Wirtschaftsgesprächen präsent, eingebettet in eine grosse Fintech/Digitalisierungs-Diskussion, bei der Kundenbindung und Kostensenkung als Treiber genannt wurden. „Das Kostenthema war wohl auch ein wesentlicher Punkt, warum in Österreich seitens der Erste Bank die Schliessung von Brokerjet angekündigt wurde, obwohl man doch einer der beiden grossen Online-Broker in Österreich war. Die Neuordnung der Brokerlandschaft in Österreich wird in den nächsten Monaten durch massive Werbeanstrengungen der anderen Marktteilnehmer erfolgen, wobei die neu gestaltete Hello bank! dies mit einem umfassenden Vollbankenansatz angeht, während die meist ausländischen Anbieter dies mit einem Übersiedlungsangebot an die bisherigen Brokerjet-Kunden versuchen“, fasst Ex-TeleTrader-CEO und BSN-Partner Roland Meier, der seine Albach-Sichten via <http://christian-drastil.com/blog/roland.meier> kundgetan hat, zusammen.

## flatex wieder im Spiel

Einer dieser ausländischen Anbieter ist hervorzuheben, das zeigt sich auch in Börseforen klar. Es geht um flatex, aus mehreren Gründen ohnedies ein „halber österreichischer Player“. Das liegt zum einen am österreichischen Steuermodell (vulgo Wertpapier-KESt), das schon seit Jahren implementiert ist. Zum anderen will Frank Niehage, der neue Vorstandsvorsitzende der börsennotierten deutschen FinTech Group AG, zu der flatex gehört, den Konzern zum führenden europäischen Anbieter für Finanztechnologie entwickeln. Die flatex-Expansion ist dabei für ihn ein wichtiger Schritt. Heisst: Mit Oswald Salcher und Robert Ulm wurde die Österreich-Verantwortung auch den beiden Österreichern unter den Konzern-Managern und Kennern des Wiener Markts übertragen. Salcher sitzt im Headquarter in Frankfurt und Ulm im Büro in Wien. flatex war der erste deutschsprachige Online-Broker mit einem „flat“-Modell und ist bei Viel-Tradern in Deutschland eigenen Angaben zufolge die Nummer 1. „Der Ausstieg von Brokerjet aus dem Markt hat nur das Momentum des Ausbaus des Österreich-Geschäfts bei der flatex verstärkt“, sagt Salcher, der für flatex.at keine Depot-Gebühren verlangt. Künftig sollen auch Crowd-Produkte angeboten werden. Dazu die Steckenpferde: „Neben den normalen Kassa-Produkten wie Aktien, Renten usw. gibt es auch OTC-Produkte wie Optionsscheine und Zertifikate und die immer populärer werdenden CFDs.“ Gerade in der sehr turbulenten Börsenphase der vergangenen Monate habe es eine massive Zunahme der CFD-Trades gegeben. „Die österreichischen Kunden sind die trade-aktivsten von allen“, so Salcher.

Und was plant die Erste Group? „Bis in George die Wertpaperservices genutzt werden können, steht Brokerjet-KundInnen über die aktuelle Plattform netbanking der neue „Self Directed Investor“ (SDI) zur Verfügung. Zu beachten ist, dass dieser Service nur bestehenden Brokerjet-KundInnen zur Verfügung gestellt wird, einen für alle zugänglichen Service wird es erst wieder über George geben. Wie bei der gesamten Entwicklung von George werden wir unsere KundInnen aktiv bei der Produktgestaltung des neuen Services miteinbinden und mitgestalten lassen. Aus Konkurrenzgründen möchten wir aber noch nicht über unsere Pläne und den Entwicklungsstatus sprechen, wir bitten um Verständnis“, so Katrin Emig, Erste Bank, zum BSN.

## Hello bank! stark präsent

Kaum stand die Meldung von der Brokerjet-Schliessung in den Medien, kam die direktanlage.at ihrerseits mit News. Nur wenige Tage später wurde das neue Vollbank-Angebot Hello bank! als Nachfolger der direktanlage.at präsentiert, das Ganze mit hohem Werbebudget ausserhalb der Kernzielgruppe und bekanntem CEO: Ernst Huber hatte schon die direktanlage.at zu einem Platzhirsch in Österreich gemacht. Über das Change-Timing der beiden Big Player wurde in Börsekreisen viel diskutiert, während sich in Traderforen einige auf der Suche nach der für sie richtigen neuen Marke begeben haben. Da es – bis auf

Aufgrund der Sommerpause unseres Printpartners medianet gab es zwischen dem Fachheft 34/35 (Juli/August-Doppelnummer) und der hier vorliegenden Nummer 36 eine Spanne von sieben Wochen. Sieben Wochen, in denen die Börsen abgestürzt sind und in denen in der jahrelang beschaulichen österreichischen Brokerage-Landschaft kein Stein auf dem anderen geblieben ist: Die Erste Group hatte angekündigt, das Brokerjet-Angebot, das vor einem Jahr vollintegriert worden war, einzustellen. Wenige Tage später wurde aus der direktanlage.at die Hello bank! Und mit flatex steht ein neuer alter Player wieder vor der Tür.

## Brokerjet mit Joker George

Aber blicken wir einmal zurück: Mit etwas mehr als 820 Mio. Euro Handelsvolumen war Brokerjet 2014 noch jener Broker, der den grössten Börse Wien-Umsatz aller Retailbroker erreichte. Vom BSN gab es einen „Number One Award“ dafür. Knapp dahinter lag direktanlage.at auf dem zweiten Rang, dann kam lange nichts. Dieses Bild sah man im Jahrzehnt davor regelmässig: Brokerjet (teilweise auch unter dem Namen ecetra) war stets die Nr. 1 der Retailbroker, in den Jahren 2005 bzw. 2009 schaffte man es sogar 2x unter die Top10-Handelsmitglieder eines Jahres. Und 2x gab es auch Gesamtvolumina von knapp mehr als 3 Mrd. Euro in Österreich-Aktien, es waren dies das ATX-Rekordjahr 2007 und das kleine Comeback-Jahr 2009. Im Jahr 2014 konnten sowohl Brokerjet (um 16 Prozent) als auch Dauerkonkurrent direktanlage.at (um 19,2 Prozent) ihr Aktien-Wien-Volumen deutlich steigern. Vor einem Jahr, zum Zeitpunkt der Integration, betreute Brokerjet nach eigenen Angaben mehr als 37.000 Kunden und wickelte rund 600.000 Trades pro Jahr ab. Aktuell gibt es ein Überbrückungsangebot, aber sonst noch nichts Konkretes zu einem neuen Angebot; doch dazu später.

Gemessen an der Börse Wien-Statistik, war das in Schliessung befindliche Brokerjet-Angebot zehn Jahre in Folge die Nr. 1 bei Austro-Aktien.

Oswald Salcher



BSN-Partner Roland Meier hörte in Alpbach auch etwas über die Brokerszene und forderte den besprochenen Leibertausch mit Staatssekretär Harald Mahrer ein.

# Wer ist der schnellste Trader Österreichs?



Das 5k Runplugged Runclub Open am 3.10. liefert Antworten. Beispiele: Wer wird Bezirkschamp? Wer ist im DocLX Dreamteam? Wen ehrt wikifolio als schnellsten Trader? Weitere Ideen erwünscht.

Nach der erfolgreichen Partnerschaft mit dem Wienerwaldlauf (Runplugged als Sponsor und 4 Markenbotschafterinnen auf den ersten vier Plätzen) und dem Doppelsieg beim Wien Energie Business Run durch die Tristyle Runplugged Runners bildet nun der älteste, kontinuierlich durchgeführte Straßenlauf Österreichs, wahrscheinlich sogar Europas, die Bühne für einen weiteren Milestone bei Runplugged: Die „Runclubs“ sind fertig, eingereicht, und werden am 3. Oktober im Rahmen des 67. Intl. Wiener Höhenstraßenlaufs offiziell eingeweiht. Auf dem schnellen Schlussstück des 14,3km-Klassikers wird es erstmals einen 5km-Lauf geben. Startzeit beider Läufe ist um 14 Uhr, sodass zuerst „unsere“ 5k-Läufer ins Ziel kommen, und das Publikum im Zielbereich Marswiese dann auf die Klassiker warten kann. Unter <http://bit.ly/1dXYiK9> kann man sich anmelden. Preis: 25 Euro, jeder Starter bekommt ein cooles Funktionsshirt mit dem Runplugged-Logo vorn drauf.

## Team Specials rundherum

Rundherum wird es etliche „Rennen im Rennen“ geben, frei nach dem Runclub-Gedanken. So wird der Runplugged-Heimatbezirk 1090 Wien die Bezirksmeisterschaften im Rahmen des Runplugged Runclub Opening austragen, dazu wird es am 10. September sogar eine Pressekonferenz mit Bezirksvorsteherin Martina Malyar geben. Auch die Neos und unsere Partner von Tailored Apps (diejenigen, die Runplugged nach unseren Ideen programmieren) werden starten. Dazu eine sehr lässige Aktion von DocLX Alex Knechtsberger, mehr dazu Mitte September. Und Zielgruppe pur ist natürlich die Geschichte mit wikifolio. Der Social Trading-Pionier aus der fast unmittelbaren Nachbarschaft in 1090 Wien lässt insgesamt 100 Mitarbeiter, Freunde und Trader „laufend bzw. offline“ unter Beweis stellen, wer die Top-Performer am Asphalt sind. Ausgestattet mit eigenen wikifolio.com Shirts, gehen die Vertreter der Social-Trading-Plattform an den Start, um die Höhenstraße in wikifolio.com in grün zu tauchen und im Ziel das Dream-Team der drei schnellsten Läufer zu küren. Diese erhalten im Rahmen einer Siegerehrung ein Goodie Bag.

## Runplugged Running Stocks sind da

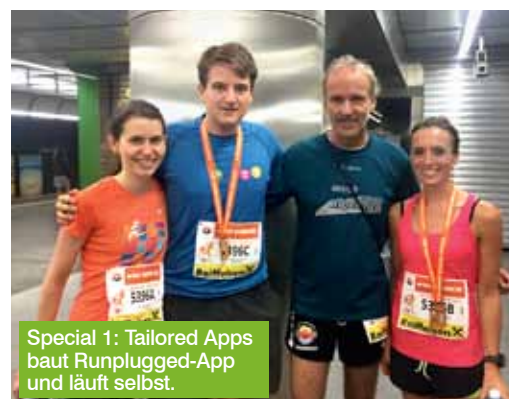
wikifolio ist die perfekte Überleitung zu den Finanzmarktfacetten von Runplugged. So wurde vom BSN Anfang September die Investierbarkeit des wikifolios „Runplugged Run-



wikifolio will die Höhenstraße grün einfärben und testet am Donaukanal.



Doppelsieg Wien Energie Business Run mit (v.li.) Elisabeth Niedereder, Annabelle-Mary Konczer. Details: <http://www.photag.com/page/index/2086>



Special 1: Tailored Apps baut Runplugged-App und läuft selbst.



Special 2: DocLX sucht Dream Team, Details folgen.

ning Stocks“ ([wikifolio.com/de/RUNPLUGD](http://wikifolio.com/de/RUNPLUGD)) beantragt, das könnte schon im nächsten Schwung passieren und wäre nach „Stockpicking Österreich“ ([wikifolio.com/de/DRA-STILL](http://wikifolio.com/de/DRA-STILL)) das zweite investierbare wikifolio von uns. Es soll weltweit in Unternehmen inves-

tieren, die – unserer Ansicht nach – langfristig vom Megatrend „Laufsport“ profitieren. Die Investition kann in Form von Aktien und Anlagezertifikaten geschehen. Neben den Bereichen Ausrüstung, Tracking und Timing ist es geplant, auch den einen oder anderen Aspekt, der Unternehmen der Gesundheits- und Nahrungsmittelindustrie betrifft, zu integrieren. Es ist eine eher sehr langfristige Haltdauer der Wertpapiere vorgesehen, vereinzelt können jedoch auch (Stichwort: event-driven) kurzfristige Trades durchgeführt werden. Aktuell sind etwa Runtastic-Eigner Adidas, Apple, Neuling Fitbit, Garmin, GoPro und Endomondo-Käufer Under Armour vertreten.

## Audio: fast 2h Gregor Rosinger

Und auch im Audioteil gibt es wieder einen Hör-Tipp als Zuwachs: Der Investor Gregor Rosinger berichtet in einem fast zwei Stunden langen File über seine in der langjährigen Praxis erprobten Strategien, über Investments im Mittelstand, über Börsen und Kapitalmärkte und über eine neue Gründerzeit in Europa. Rosinger gibt dabei auch einen Einblick in seinen Arbeitsalltag und erklärt, welche Persönlichkeitsmerkmale und Charakterzüge angehende Investoren haben sollten.

-> mehr unter

[www.runplugged.com](http://www.runplugged.com)



Top 4 beim Wienerwaldlauf mit v.li. Monika Kalbacher, Melanie Raidl, Sandra Koblmüller, Carola Bendl-Tschiedel. Details: [photag.com/page/index/2067](http://photag.com/page/index/2067)



**Einladung**  
zur Pressekonferenz  
**„Runplugged am Aislergrund – Ein Bezirk läuft sich fit“**

**Donnerstag, 10. September 2015, 9:00 Uhr**

Bezirksvorstehung Aislergrund  
9., Währinger Straße 43  
Sitzungszimmer, 1. Stock

**Themen:**  
Präsentation der Lauf-App „Runplugged“  
Initiator Christian Drastil

-----  
Die Aislergrunder Bezirksmeisterschaft  
Laufmarkierungen am Donaukanal  
Bezirksvorsteherin Martina Malyar

Rückfragenweis:  
Suzana Göbel  
(Büroleiter BVS / Öffentlichkeitsarbeit)  
T: 4020 - 09114  
M: 0676 - 8119 09114

Wir setzen uns mit dem Börse Social Network für den Finanzplatz Wien ein

3 Banken-Generali  
Investment-Gesellschaft m.b.H.

bet-at-home  
.com

BROKERJET  
Online Broker Erste Bank

CA IMMO

ERSTE  
Group

IMMOFINANZ  
SPACE TO SUCCEED

KTM

philor  
EDELMETALLE

Raiffeisen  
CENTROBANK

ROSINGER  
GROUP

TELEKOM  
AUSTRIA  
GROUP

Verbund

voestalpine  
EINEN SCHRITT VORAUSS.

Wienerberger

wikifolio

AT&S

BKS Bank

BUWOG  
group

Deutsche Asset  
& Wealth Management

flatex  
ONLINE BROKER

ING DiBa  
Direktbank Austria

ODDO  
ODDO SEYDLER

PORR

red-stars.com

IMMO

TELETRADER  
A STEP AHEAD OF THE MARKET

VIE  
Vienna  
International  
Airport

VONTOBEL

wiener borse.at

xtb  
online trading

BAADER  
Die Bank zum Kapitalmarkt.

BNP PARIBAS

QUADRAT  
the fund company

Deloitte.

Hello  
bank!  
by BNP PARIBAS

kapsch >>>

PALFINGER  
LIFETIME EXCELLENCE

Post

rosenbauer

STRABAG  
SOCIETAS EUROPAEA

UNIQA

VIG  
VIENNA INSURANCE GROUP

warimpex

WIENER PRIVATBANK

zumtobel group